

- jährlicher Erholungsaufenthalt von 20 bis 30 Kindern (immer vor unseren Sommerferien)
- Versorgung der Kinder mit Hörgeräten und Brillen
- kostenlose Behandlungen durch Ärzte und Zahnärzte
- Ausstattung der Kinder mit gespendeter und neuer Kleidung
- gemeinsame Unterbringung der Kinder
- erlebnisreiche Aktionen, z.B. Erlebnispark Tolk oder Sylt
- Ausbildung von Labortechnikern
- Ausbildung von Ärzten zur Früherkennung von kindlichen Hörstörungen



Katja voller Lebensfreude in Tolk



Die Geschwister Maxim und Xenia



Julia beim Einkleiden



Kinder in neuem Outfit



Kindergruppe auf Sylt



Kinder in Tolk



Gruppe in Tolk



Kinder auf dem Karussell



Claudia beim Traumband-Basteln



Kindergruppe an der Badewehle

Ein Kinderschutzhaus für die Suppenküche

Für einige Jahre hatten wir immer feste Unterkünfte, wo die Kinder Schutz finden konnten, wenn sie in Not waren. Seit 4 Jahren ist das vorbei, weil keiner diese Kinder in der Nähe haben will.

Ein Kinderschutzhaus ist unsere Vision, in dem sie zu Essen, psychologische Hilfestellung und Schutz vor Missbrauch bekommen. Sie sollen aber auch lernen, sich selber zu helfen, um selbstständig für ihren Lebensunterhalt und ihre Entwicklung sorgen zu können.



Auszeichnung durch den damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau,

den Bundespräsidenten Horst Köhler im Dezember 2007



und Bundespräsident Joachim Gauck zum Tag der Deutschen Einheit 2012



Alle Mitarbeiter dieses Projektes arbeiten ehrenamtlich und selbstlos. Nur durch die Hilfe so vieler Menschen ist uns diese Arbeit möglich: Wir danken herzlich auch im Namen der Kinder.

Danke

Spasiba

Stefan P. u. b. 5



NIKO NISSEN
Stiftung e.V.

Hilfe für Kinder, Jugendliche und Hilfsbedürftige



Familie Nissen bei der Hörgeräteversorgung

Als taubstumm abgestempelt, lebte die 5-jährige Vera im Taubstummenheim in Pinsk/Weißrussland. Im Februar 1995 kam sie zur Erholung in unsere Region.

Die kleine Vera war extrem schwerhörig, aber keineswegs taub. Sie wurde mit Brille und zwei Hörgeräten von der Firma Niko Nissen aus Niebüll versorgt. Ihre Augen strahlten, als sie alles deutlich erkennen und die ersten akustischen Signale wahrnehmen konnte.

Für uns war das ein überwältigender Moment:
Ein großes Projekt ist geboren.

Die Katastrophe von Tschernobyl

Am 26. April 1986 hat sich die größte Atomkatastrophe nach 1945 ereignet. Zwei Millionen Menschen, darunter 800 000 Kinder, haben die Folgen zu ertragen. Unter den Todesursachen nimmt die radioaktive Strahlenschädigung heute den 1. Platz ein. Jahr für Jahr erhöht sich die Zahl der Krebserkrankungen, geistiger und psychischer Störungen sowie genetischer Missbildungen bei den Neugeborenen.

Wika ist an einer Kiefer-Gaumenspalte operiert worden. Sie hat keine Ohrmuscheln und keine Gehörgänge aber ein intaktes Innenohr, so dass ihr Baha-Geräte implantiert werden konnten. Ihr wird durch diese Operation ein normales Leben ermöglicht.



Wika mit 4 Jahren Wika ist ein lebensfrohes Mädchen geworden

Vera – das glückliche Projektkind. Sie kann durch die Hörgeräteversorgung jetzt sprechen, hat dadurch einen Beruf erlernt und eine eigene kleine Wohnung.



Vera mit ihren „Müttern“ Frauke und Irena Vera mit 22 Jahren

Unsere Hilfe vor Ort (Pinsk/Kobrin)

- jährlicher Besuch einer Gruppe Hörakustiker in beiden Schwerhörigenschulen
- bis heute sind ca. 2200 Kinder mit Hörgeräten versorgt
- Untersuchung der Kinder ab ½ Jahr und Versorgung mit Hörgeräten
- Reparatur von Hörgeräten und Hilfestellungen für die Labortechniker
- Digitale Hörgeräteanpassung im Labor in Pinsk und Kobrin

Praktizierte Hilfe zur Selbsthilfe

- Ausbildung von Ärzten und Technikern in Deutschland
- 2 Früherkennungsgeräte für Hörstörungen
- 4 Sprachcomputer für beide Schulen
- 2 vollständig eingerichtete Labore
- 2 Audiometer für Hörtests
- 2 PCs für die digitale Hörgeräteanpassung



Barbara bei der Anpassung



Team 2012 in Belarus



Hier wird schon die zweite Generation versorgt.

Die Suppenküche Pinsk

Seit 2003 unterstützen wir ungefähr 70 Kinder aus sozialschwachen Familien mit Nahrungsmitteln und seelischem Beistand nach christlichen Grundwerten. Diese Kinder kennen nur Hunger, Gewalt und teilweise auch Missbrauch durch ihre meist alkoholkranken Eltern.

Durch unsere finanzielle Hilfe und den ehrenamtlichen Einsatz der „Barmherzigen Schwestern“ bekommen diese Kinder ihre tägliche Mahlzeit und die für sie so notwendige Zuwendung.

Jeden Sommer verbringen 20 bis 30 dieser Kinder einen 4-wöchigen Erholungsurlaub in unserer Region. Für diese Kinder suchen wir Gasteltern, die jeweils zwei Kinder der „Suppenküche Pinsk“ von Freitag bis Montag morgen bei sich aufnehmen. Sie brauchen vor allen Dingen Liebe, Wärme und Geborgenheit. Eine Erfahrung, aus der die gepeinigten Kinder Zuversicht und Kraft schöpfen. Wir alle schenken ihnen damit Hoffnung.



Kinder in der Suppenküche beim Essen



Die Unterstützung ist jetzt schon eine Hilfe zur Selbsthilfe.
Das Traumziel ist, ein Kinderschutzhaus zu pachten oder zu erwerben.

Auch Sie können helfen!

Ich möchte die Niko Nissen Stiftung e.V. unterstützen und übernehme

- ☐ Patenschaft: € 480,- (Monatsraten: 12 x 40,- €) = Reisekosten, 2 Hörgeräte und Batterien für 1 Jahr
- ☐ Reisekosten: € 180,-
- ☐ 2 Hörgeräte + Batterien für 1 Jahr: € 300,-
- ☐ Mitgliedschaft = Grundbeitrag 5,-/Monat
- ☐ Freiwilliger Beitrag €
- ☐ Einmalige Spende €



Jährlich werden Gastfamilien, Paten und Spender gesucht, die dieses so zukunftsweisende Projekt unterstützen. Haben Sie Interesse? Ich stehe Ihnen zu jeder Zeit zur Verfügung.
Es wird viel getan – aber es gibt auch noch viel zu tun.

Niko Nissen Stiftung e.V.
Hilfe für Tschernobylkinder
Westersteig 44
25899 Niebüll

Name _____
Straße _____
PLZ / Ort _____
Datum _____
Unterschrift _____

Spendenkonto NIKO NISSEN Stiftung e.V.
VR Bank eG Niebüll
Konto 7856 202 · BLZ 217 635 42

Kontaktadresse: Frauke Nissen, Westersteig 44, 25899 Niebüll
Tel.: 0 46 61 / 29 32, Geschäft: 0 46 61 / 96 88 22 oder 96 88 44
Fax: 0 46 61 / 67 53 89, E-Mail: paulmartin@nikonissen.de